

**Berufliches Schulzentrum:** Gründung eines Kompetenzbündnisses zwischen der Schule sowie Betrieben und Institutionen vor Ort

## „Smart Factory“ birgt große Herausforderungen

**WERTHEIM.** Wirtschaft 4.0 ist ein Schlagwort, das zurzeit in aller Munde ist. Dahinter verbirgt sich die Zukunft der industriellen Fertigung, die Smart Factory. Mit der Wirtschaft 4.0 ist die umfassende Vernetzung aller Prozesse, Geräte und Maschinen, über die eine Einzelfertigung zu den Bedingungen der Massenfertigung greifbar wird, gemeint. Was dies bedeutet, lässt sich bereits heute in einigen Industrie-sektoren und auch im Dienstleistungsbereich erahnen. Beispielsweise laufen bei der Autoherstellung höchst individualisierte Fahrzeuge vom Band, jedes für sich ein Unikat, gefertigt nach den Wünschen der Kunden. Auch bei Online-Bestellungen zeigt sich was hinter „4.0“ steckt: der gesamte Bestell- und Liefervorgang erfolgt voll automatisch, der Kunde erhält automatisiert seine Bestellbestätigung, die Liefermitteilung einschließlich des Links zur Sendungsverfolgung und die Rechnung.

„Eine solch radikale Automatisierung hat enorme Auswirkungen auf die Arbeitswelt, mit denen sich das Berufliche Schulzentrum (BSZ) Wertheim intensiv auseinandersetzt“, so Schulleiter Manfred Breu-

er. „Gerade deshalb ist es uns ein Anliegen, uns bewusst und proaktiv damit auseinanderzusetzen, wie wir unseren Schülerinnen und Schülern die für ein (Über-)Leben in einer Arbeitswelt 4.0 erforderlichen Kompetenzen vermitteln können. Damit dies gelingen kann, bedarf es starker Partner.“

Daher strebt das BSZ die Gründung eines Kompetenzbündnisses 4.0 an, in dem die einschlägigen Betriebe und Institutionen der Region mit der Schule gemeinsam an dieser Thematik arbeiten. Die offizielle Inbetriebnahme des neu eingerichteten Smart Lab und die Kick-off-Veranstaltung für das Kompetenzbündnis mit hochrangigen Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Lehre findet am 19. Dezember statt.

„Wir sind dankbar, dass unser Schult Träger, der Main-Tauber-Kreis, uns hierbei in erheblichem Umfang unterstützt und uns die Einrichtung unseres Smart Lab 4.0 ermöglicht hat.“ Im Vorfeld fanden diverse Ortstermine statt, bei denen besichtigt und geprüft wurde, wie die Hersteller von technisch-didaktischen Ausstattungen diese Thematik umsetzen.

„Mein besonderer Dank gilt hier meinem Kollegen Jörg Schwab, der als Teamkoordinator 4.0 von Anfang an federführend dabei war“, so Breuer. „Herr Schwab ist mit großem Engagement als wissenschaftlicher Lehrer und ausgewiesener Fachmann für Fertigungs- und Automatisierungstechnik tätig. Er koordiniert den Einsatz des Smart Lab 4.0 im Unterricht.“

Parallel wird auch die Digitalisierung von Unterricht vorangetrieben. „Federführend ist hier mein Kollege Christopher Gebert, ebenfalls Experte für Fertigungs- und Automatisierungstechnik“, so Breuer weiter. „Herr Gebert treibt mit enormem Einsatz die Planung und die Umsetzung dieses spannenden Themas voran“. In diesem Schuljahr erprobt das BSZ Wertheim unter seiner Lei-

tung in der Eingangsklasse des Technischen Gymnasiums in einem Pilotprojekt den Einsatz von Tablets im Unterricht.

„Wir freuen uns sehr darauf, uns gemeinsam mit unseren Partnern dieser Herausforderung zu stellen“, so Breuer abschließend.

Nähere Auskünfte beim BSZ Wertheim unter 09342/96590 bzw. auf [www.bsz-wertheim.de](http://www.bsz-wertheim.de). *bsz*



Lernen 4.0: Schülerinnen und Schüler im Smart Lab des Beruflichen Schulzentrums Wertheim.